

Klimawerkstatt Nürtingen – Arbeitsgruppe Verkehr

Dokumentation der Ergebnisse

Eine erste Gedankensammlung durch alle Teilnehmer gemeinsam ergab – abgeleitet aus einer Analyse der Ist-Situation - als Zielvorstellungen eine Vermeidung oder zumindest Reduktion des Verkehrs und einen Wechsel zu Elektroantrieben zur Reduktion der Umweltbelastungen. Weiterhin den Wunsch nach einer besseren Organisation der Vernetzung verschiedener den Individualverkehr reduzierenden Verkehrssysteme wie ÖPNV, Leihfahrzeuge und Fahrgemeinschaften mit den heutigen technischen Möglichkeiten wie durchgängigen Online-Buchungssystemen. Unter den Stichworten „erschwingliche Mobilität für alle“ und „kostenloser ÖPNV“ wurde auf die soziale Komponente der Thematik hingewiesen. Die Umsetzung des Radwegekonzepts und der Schulwegplanung wurde abgemahnt und das unerlässliche Überdenken der eigenen Verhaltensweisen herausgestellt.

In einem zweiten Schritt haben die einzelnen Teilnehmer ihre Vorstellungen individuell weiterentwickelt und als Stichworte notiert. Dann wurden diese Stichworte in folgender Weise gruppiert:

Verkehrsvermeidung

- höchstens 50 % MIV
- Steigerung des ÖPNV
- Reduzierung von PKW- und LKW-Verkehr
- erschwinglicher elektrischer städtischer Nahverkehr statt personalisierter Fortbewegungsmittel (Ausnahme: Rad, zu Fuß)
- ÖPNV mit 100 % erneuerbarer Energien
- Verkehrsvermeidung
- besseres ÖPNV-Angebot
- Tälesbahn elektrisch mit Solardach

Vernetzung

- Verknüpfung von ÖPNV und Radverkehr
- optimierte Vernetzung aller Verkehrsmittel
- Mobilstationen an verschiedenen Eckpunkten für Fahrräder, E-Bikes und Autos
- Vernetzung von Informationen

Stadtplanung

- nachhaltige Verkehrskonzepte
- verdichteter Städtebau
- E-mobil-Infrastruktur
- innovative Stadtplanung, d. h. kurze Wege anvisieren
- dezentrale Versorgungsstrukturen
- Lebensraum statt Verkehrsraum

Radverkehr

- Verbesserung Fahrradverkehr
- bessere Beachtung der Bedürfnisse von Radfahrern
- Schul-Radwege-Konzept erarbeiten und umsetzen
- Maßnahmen zur Verbesserung des Rad- und Fußverkehrs

Tarife

- ÖPNV: neuer Stadt-Umland-Regio-Tarif

Öffentlichkeitsarbeit

- Imagekampagne: nachhaltige Mobilität ist „in“
- Bewusstseinsbildung für Optimierungs- und Vermeidungspotenziale

Steuerung

- smarte Anforderung & Lenkung
- zeitliche Entzerrung von Bürobeginn, Schulbeginn, etc.
- Rückkehr zum Güterzustellungsmonopol
- neues Verkehrsleitsystem
- verbesserte Verkehrssteuerung

Bedürfnisanpassung

- Stadtentwicklungskonzept: Stadt als Hochschulstandort: Teilanpassung des Verkehrs an Studenten
- Verbesserung der Infrastruktur vor Ort, dadurch weniger Verkehr
- ÖPNV abstimmen auf verschiedenen Bedarf und dies kostenneutral für die BürgerInnen
- Konzeption und Umsetzung bedarfsgerechter Wege

In einer weiteren Diskussionsphase wurden dann 4 Hauptziele formuliert und dargestellt:

1. Stadt der kurzen Wege

- Sicherstellung einer Grundversorgung in allen Quartieren
 - Ausweisung entsprechender Flächen durch die Stadtplanung
 - Kommunale Förderung und Unterstützung der Etablierung kleinteiliger Nahversorgungsstrukturen, also eine Betrachtung als eine öffentliche Aufgabe wie z.B. das Zur-Verfügung-Stellen von Verkehrsflächen.
- Verdichtung der Siedlungsstrukturen
- ÖPNV bei der Planung von Neubaugebieten berücksichtigen, also vorträgliche Überlegungen zu einer sinnvollen Führung z.B. von Buslinien und Anordnung von Siedlungsschwerpunkten an ÖPNV-Achsen.

Alle vorgenannten Punkte sind Anforderungen an die Stadtplanung. Sie würden zu einer Reduzierung des Verkehrs und vor allem des motorisierten Individualverkehrs führen. Sie sind planerisch bei neuen Vorhaben kurzfristig umsetzbar, in ihren Auswirkungen und in vorhandenen Strukturen jedoch erst langfristig wirksam.

2. Fußgänger- und Fahrradstadt Nürtingen

- Fahrrad“Schlösser“ beidseitig des Bahnhofes, also abschließbare Fahrrad-Parkhäuser
- Fortsetzung der Umsetzung des vorhandenen Radwegekonzeptes mit Verbesserungen bei Radwegen und Beschilderung
- Bikesharing und Leihfahrräder mit unkompliziertem Zugang
- Ein spezifischer Fahrrad-Stadtplan für Bürger und Touristen
- Überdachte Fahrradständer

Diese Vorschläge sind alle kurzfristig umsetzbar, besonders kurzfristig der thematische Stadtplan

3. Verbund aus ÖPNV, Carsharing, Rad- und Fußverkehr optimieren

- Komplettierung des vorhandenen Carsharing-Angebotes
- „Bürgerauto“ als Teil der Erschließungsmaßnahmen für Neubaugebiete
- Gesamtanalyse aller Verkehrswege und –bedürfnisse
- Nahverkehrsplan angebots- statt nachfrageorientiert, also eine Ableitung aus Zielvorstellungen statt aus der momentanen Nachfrage
- Optimierung der Größen der eingesetzten Busse
- Kombitickets für Veranstaltungen und ÖPNV; dies würde ein entsprechendes Angebot auch in den späteren Abendstunden voraussetzen
- Positive Ampelschaltungen für Fußgänger und Radfahrer, also eine Änderung der bisherigen Präferenzierung des Autoverkehrs
- Durchgehend barrierefreie Benutzbarkeit des ÖPNV

Die Vorschläge sind kurz- oder mittelfristig umsetzbar.

4. Weniger und effektiverer motorisierter Verkehr

- Das vorhandene Pendlernetzwerk bekannter machen
- Bessere Park&Ride-Möglichkeiten
- Tempolimits

Die Punkte gehören eng mit der Zielvorstellung 3 „Verbund optimieren“ zusammen. Es geht zum erheblichen Teil um Verbesserungen bei Organisation, Vernetzung und Ausstattung bereits vorhandener Strukturen.

Das Organisationsteam des Workshops dankt den Teilnehmern für ihre engagierte Mitarbeit mit interessanten Diskussionen und den Herren Beck und Teufel von der Stadt Nürtingen für ihre fachkundige Unterstützung.

Gez. Veronika Schneider und Eckart Krüger, Nürtingen, Mai 2013